

wägung hat man sich bei den Weihbischöfen und Beamten auf die Angabe der erreichbaren biographischen Daten beschränkt, während die Biographien der Diözesanbischöfe einen Umfang von mehreren Seiten haben können. Den einzelnen Artikeln sind knappe Literaturangaben beigegeben sowie ein Verzeichnis der wichtigsten Schriften des jeweiligen Bischofs. Sehr nützlich ist das „Verzeichnis der in diesem Werk behandelten Personen nach Diözesen“, weil man hier einen schnellen Zugriff auf die Besetzung der einzelnen Diözesen während der letzten zwei Jahrhunderte hat. Ein Personenverzeichnis hätte vielleicht weiteren Aufschluß gebracht und leichter personelle Verflechtungen erkennen lassen. Bei ca. 65 Autoren sind die Artikel naturgemäß von unterschiedlicher Art. Im Aufbau der einzelnen Artikel wurde aber auf Einheitlichkeit Wert gelegt. Dies erleichtert die Benutzung. Trotz des hohen Preises ist dieses Werk sehr zu empfehlen. Nicht nur für die Historiker, sondern für alle mit der Institution Kirche Befassten, wird das Werk bald ein unentbehrliches Hilfsmittel sein.

R. Decot

PFÜLF, Otto: *Von den Herrlichkeiten der Kirchengeschichte*. Gesammelte Aufsätze 1889–1914. Reprint aus „Stimmen aus Maria Laach“. Hrsg. v. Rhaban HAACKE. Siegburg 1984: F. Schmitt. Bd. 1: 1002 S., Bd. 2: 788 S., Ln., DM 190,-.

Das vorliegende umfängliche Werk wird man wohl dann am besten würdigen, wenn man es als späten Dank an einen verehrten Lehrer des geistlichen Lebens versteht. Otto Pfülf († 1946) war Spiritual am Mainzer Priesterseminar und nach dem Ersten Weltkrieg lange Zeit am Germanicum in Rom. Von hierher erklärt sich vielleicht die „Tabula gratulatoria“, die dem Band ohne sonst ersichtlichen Grund beigegeben ist. – Über den Autor erfährt man in der knappen Einleitung nicht viel, obwohl die Herausgabe von Aufsätzen aus der Zeit von „1889–1914“ selbst schon historische Erwartungen beim Leser auslöst.

Die 50 abgedruckten Aufsätze stammen alle aus der Zeitschrift „Stimmen aus Maria Laach“, deren Redakteur der Autor vor 1914 war. Das Themenfeld ist weit gespannt. Die Aufsätze haben sprachliches und wissenschaftliches Niveau. Für die heutige Forschung sind sie jedoch nur von begrenztem Wert; – als Lektüre haben sie aber ihren Reiz.

Leider hat der Herausgeber nicht versucht, die Aufsätze nach Themen zu gliedern. Vermutlich wurden sie nach dem Erscheinungsdatum zusammengestellt. Dies wird nicht deutlich, da der Erstdruck nicht dokumentiert ist.

Den Titel der Ausgabe verantwortet der Herausgeber. Ganz wohl ist ihm nicht dabei, wie das Vorwort erweist. Als Festgabe und Ehrung für den langjährigen und beliebten Spiritual stellt die Aufsatzsammlung eine beachtliche Leistung dar.

R. Decot

RIVINIUS, Karl: *Errichtung des Lehrstuhls für Missionswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München*. Schriftenreihe der Neuen Zeitschrift für Missionswissenschaft, Bd. 30. Immensee / Schweiz 1985: Verlag Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft. 66 S., kt., sFr 13,80.

Die Bezieher der genannten Zeitschrift werden diesen 30. Band hoffentlich schon gelesen haben. Der Verf. unterzog sich der Mühe, am Beispiel der hier gemeinten Errichtung eines eigenen Lehrstuhls für Missionswissenschaft die allgemeinen und besonderen Bedingungen darzustellen, die bei der Errichtung eines Lehrstuhls dieser Art zu berücksichtigen sind. Viele Schlaglichter fallen auf die beteiligten Personen.

Ein Dokument für den Eifer derer, die am Missionswesen und seiner wissenschaftlichen Fundierung interessiert waren.

E. Grunert

*Medjugorje*. Berichte – Bilder – Dokumente. Text: Franz HUMMER, Bild: Christian JUNGWIRTH. Graz, Wien, Köln 1986: Verlag Styria. 80 S., kt., DM 19,80.

Es handelt sich um Marienerscheinungen, die seit 1981 in Medjugorje (nordwestl. v. Dubrovnik) erfolgen. Kardinal Ratzingers Gespräch mit einem italienischen Journalisten (1984) enthält grund-